

419

21. März 1933.

Herrn Dr. Bernhard Geiser, Naurückstrasse 93,

Bern.

Sehr geehrter Herr,

Ihren freundlichen Brief vom 14. März habe ich leider nicht so rasch beantworten können wie ich mir vorgenommen hatte. Ich musste nach dem Besuch in Bern plötzlich nach München verreisen, und so erhalten Sie erst heute Nachricht von uns, vor allem unseren lebhaftesten Dank für Ihr freundliches Anerbieten, uns Originalgraphik von Gris und Léger zur Verfügung zu stellen. Ich habe mit Herrn Righini die Frage der Einreihung dieser Werke geprüft und wir sind in der Lage Vitriolen in den Sälen aufzustellen, so dass wir gern von Ihrem Anerbieten Gebrauch machen und zwar in dem weiteren Sinn, dass Sie uns mehrere Exemplare der Bücher leihen, so dass die Mehrzahl der Abbildungen gezeigt werden kann. Ich bedaure, dass Sie wegen Verspätung unserer Entschliessung nun mit der Verpackung Mühe haben, statt dass Herr Ruff das ganze Material hatte mit seinen Bildern im Auto herbringen können. Würden Sie uns noch die Versicherungsbeträge angeben, so dass wir die Blätter und Bücher in Erwartung Ihrer Sendung für den Transport Bern-Zürich-Bern anmelden können. Wir legen dafür Ihr Verzeichnis diesem Brief bei, zur Einfügung der Versicherungswerte und ^{und} der Bitte um Rücksendung nach Ergänzung.

Mit höflichen Grüssen und wiederholtem Dank.

1 Verzeichnis.

KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor: